

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
3	Überflutungsbetrachtung Schwadorfer Kreuz	587/2023-SBB
4	Quartalsbericht zum 30.06.2023 SBB	551/2023-SBB
5	Darlehensaufnahme SBB 2023	573/2023-SBB
6	Ausschüttung der im Gewinnvortrag des StadtBetrieb Bornheim AöR eingestellten thesaurierten Gewinne an die Stadt Bornheim	578/2023-2
7	Bericht über den Betriebsteil HallenFreizeitBad	552/2023-SBB
8	Bericht über den Betriebsteil Baubetrieb	553/2023-SBB
9	Bericht über den Betriebsteil Friedhof	554/2023-SBB
10	Erweiterte Bestattungsmöglichkeiten Friedhof Sechtem	555/2023-SBB
11	Bericht über den Betriebsteil Abwasserwerk	556/2023-SBB
12	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	565/2023-1
13	Anfragen mündlich	

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Verwaltungsrates des Stadtbetriebs Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Verwaltungsrat beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt: TOP 1-13

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Herr Warnke wurde zum Schriftführer bestellt.

2	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 59 vom 29.06.2023	
----------	--	--

Die Niederschrift Nr. 059 vom 29.06.2023 wurde ohne Einwände entgegengenommen.

3	Überflutungsbetrachtung Schwadorfer Kreuz	587/2023-SBB
----------	--	---------------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden die Ergebnisse der Studie in Form einer Präsentation (die Druckdatei der Power-Point-Präsentation lag mit der Vorlage bereits als Anlage bei) seitens des Ingenieurbüros Fischer Teamplan im Zuge der Sitzung des Verwaltungsrates vorgestellt. Zum Tagesordnungspunkt haben einige Bürgerinnen und Bürger sowie der Ortsvorsteher Schlösser aus Walberberg im Zuhörerbereich Platz genommen.

Der Bürgermeister bittet den Verwaltungsrat eingangs um Zustimmung zur Stellung von Verständnisfragen seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürgern im Anschluss zum Vortrag.

-keine Gegenstimmen

Der Bürgermeister macht gegenüber den anwesenden Personen deutlich, dass es sich bei den Wortmeldungen nicht um Stellungnahmen zum Vortrag, sondern um konkrete Fragen dazu handeln sollte.

Frau Tolkmith ist es ein Anliegen, eingangs zur Präsentation die anwesenden Personen zu ermuntern, Verständnisfragen nicht am Ende der Präsentation, sondern auch zwischendurch zu stellen.

Der Bürgermeister stimmt diesem Anliegen zu.

Frau Tolkmitt erläutert die Präsentation eingehend, die nachstehend kurz zusammengefasst wird:

- Veranlassung und Ziele (Folie 1-3): Das Ereignis vom 14.07.2021 verursachte hohe Schäden, doch stellt Frau Tolkmitt auch klar, dass ein Schutz vor einem Extremereignis nicht gänzlich durchführbar ist. Zuerst muss jetzt die Situation für die Bemessungsereignisse verbessert werden.
- Ereignisanalyse (Folie 4): Das Ereignis spiegelte die Gefahrenpunkte der Überflutungskarten aus der integrierten Hochwasservorsorge aus 2015 für den Lastfall HQ100 wieder.
- Exkurs historische Karten (Folie 5/6): Das Ereignis hat gezeigt, dass das Fließverhalten des Wassers der heutigen Geländeprofilierung folgte. Aus den bis 1800 vorliegenden historischen Karten ist kein Gewässer erkennbar, aber um die Rheindorfer Burg gibt es einen Graben, mit dem das Gewässer möglicherweise gebändigt wurde und für den Schutz der Burg sorgte. Die Gewässer des Villedorfs versickerten früher im Tal. Doch das Tal wurde mit dem Bau der „Vorgebirgsbahn“ und später der Landstraße eingegrenzt.
- Ereignisanalyse (Folie 7-11): Im Zuge der Befragung von Anwohnern des Schadensgebietes wurde die Betroffenheit abgefragt und für die Studie entsprechende Erkenntnisse gewonnen, um eine ganzheitliche Lösung zu erarbeiten. In den Folien 8-11 wurden seitens der Anwohner zur Verfügung gestellte Videos gezeigt, die das Ereignis an den verschiedenen Stellen ausdrucksstark darstellten. An dieser Stelle bedankte sich Frau Tolkmitt noch einmal ausdrücklich für die zur Verfügung gestellten Videos.
- Auswertung Befragung Anwohner (Folie 12): Anhand der Darstellung der Betroffenheit erläuterte Frau Tolkmitt die Zunahme der Schäden in Richtung Taltiefsten.
- Lösungsstrategien (Folie 13): Die drei Bausteine Rückhalt/Umleitung, Objektschutz und Netzanpassung werden zur Verringerung von Schäden im urbanen Gebiet vorgestellt.
- Abflüsse aus Außengebieten (Folie 14): Die Auswirkungen der verschiedenen Abflüsse aus den Außengebieten auf den betroffenen Ortsteil werden erläutert.
- Variante HRB oberhalb Domäne Walberberg (Folie 15): Es wird die Möglichkeit eines Absperrdamms oberhalb der Domäne Walberberg als technisch umsetzbare Variante dargestellt, die allerdings von Flächenerwerb abhängig ist.
- Variante Notwasserwege (Folie 16-17): Es werden die Varianten für Notwasserwege dargestellt, die möglich sind, sofern ein HRB nicht oder nur teilweise, d.h. ohne Erreichung des erforderlichen Rückhaltevolumens, ausgeführt werden könnten.
- Umgestaltung Rheindorfer Bach (Folie 18): Aufgrund der Ausuferung des Rheindorfer Baches wird dargestellt, wie ein möglicher Schutz der Grundstücke incl. Bebauung aussehen könnte. Entweder wird das südliche Ufer erhöht oder im Rahmen einer Gewässerrenaturierung wird der Rheindorfer Bach auf die nördliche Seite des Weges verlegt.
- Modellberechnungen Schwadorfer Kreuz (Folie 19): Im Zuge der Modellberechnung wurden verschiedenen Varianten entsprechend der aktuellen Modelltechnik untersucht. Derartige Berechnungen konnten im Zuge Planung der Kanalbaumaßnahme in der Walberberger Straße L 183 aus 2006 noch nicht durchgeführt werden.
- Ergebnisse (Folie 20): Auf der Folie 20 sind die Ergebnisse der Berechnungen und die Auswirkungen auf die Überflutungen dargestellt.
- Vorzugsvariante Schwadorfer Kreuz (Folie 21): Aus diesen Berechnungen ergab die in Folie 21 vergrößert dargestellte Vorzugsvariante das wirkungsvollste Ergebnis mit der Einrichtung eines Trennsystems im Schwadorfer Kreuz zwischen Dominikaner

Straße und Margaretenstraße. Dort kann das Niederschlagswasser direkt in das Regenrückhaltebecken (RRB) weitergeleitet werden, ohne dass es über die Kanalisation in der Walberberger Straße geführt werden muss.

- Objektschutzmaßnahmen (Folie 22): Da jeder Hochwasserschutz limitiert ist, bleibt es Aufgabe der Grundstückseigentümer sein Objekt zu schützen. Der SBB bietet Objektschutzberatung an.
- Fazit (Folie 23): Die Ergebnisse aus der Studie werden noch einmal zusammengefasst.

Im Zuge des Vortrages wurden Fragen aus dem Verwaltungsrat und seitens der Anwohner gestellt und direkt beantwortet. Nachfolgende wesentliche Fragen zum Vortrag:

VRM Montenarh

Zur Folie 18: Wie konnte der Rheindorfer Bach so viel Wasser führen, wo er doch teilweise verrohrt ist und das Wasser bereits über die Hohlgrasse/Dominikaner Straße abfließt?

Frau Tolkmitt

Der Zufluss des Außengebietswassers im Bereich Rheindorfer Burgweg hat den Abfluss massiv erhöht.

Herr Eichmann

Er teilt mit, dass mit Bau des Kanals im Rheindorfer Burgweg die Wegeparzelle erhöht wurde, so dass das Wasser des Baches sich nicht mehr wie früher über die nördlichen Flächen ausbreiten kann.

Frau Tolkmitt

Sie bestätigt, dass die Ableitung auf die Feldflächen eine sinnvolle Lösung ist und dass sich die Erhöhung der Wegeparzelle, die auch den anwesenden Mitarbeitern der Verwaltung unbekannt ist, im Nachhinein sicherlich als ungünstig darstellt. Ob mit einer niedrigeren Wegeparzelle bei dem Ereignis allerdings eine Überflutung bei dem angesprochenen Ereignis vermieden worden wäre, lässt sich nicht recherchieren.

Bürgermeister

Bittet darum, bei der Vereinbarung zu bleiben und ausschließlich Fragen zu stellen.

VRM Gesell

Ist die Verlegung des Baches nur als Verlegung oder auch in Verbindung mit einer Renaturierung vorgesehen?

Frau Tolkmitt

Sie bestätigt das Vorhaben einer Renaturierung in Verbindung mit einem geplanten Baugebiet, das nicht Aufgabenstellung des Ingenieurbüros Fischer ist.

VRM Hanft

Folgen bezüglich der Hochwasserentlastungsanlage, den Notwasserwegen und der Bachverlegung im Zusammenhang mit dem Beschlussvorschlag zur Kenntnisnahme der Präsentation, weitere Detailplanungen und Beschlussvorlagen?

Frau Tolkmitt

Ja, das hier ist zunächst eine Studie.

Bürgermeister

Heute verschaffen wir uns einen Überblick. Nach der heutigen zustimmenden Kenntnisnahme werden weitere Detailplanungen erfolgen.

VRM Hanft

Nach der heutigen Kenntnisnahme erfolgen also weitere Überlegungen und die Setzung von Prioritäten?

Bürgermeister

So ist der Beschlusssentwurf gedacht.

VRM Dr. Jahn

Sie fragt nach der Schlechterstellung des Landwirtes, wenn es ein Verschlechterungsverbot gibt.

Frau Tolkmitt

Landwirtschaftlichen Flächen werden nur bei größeren Ereignissen belastet. Es geht primär um den Schutz von Gebäuden, da hier Schäden höher ausfallen. Es ist gewollt, Wasser in landwirtschaftliche Flächen zu leiten.

VRM Gesell

Wie ist der Absperrdamms oberhalb der Domäne Walberberg dimensioniert?

Frau Tolkmitt

Es handelt sich bei dem Bauwerk von der Dimensionierung her noch um ein kleines Hochwasserrückhaltebecken.

VRM Montenarh

Ist die Umgestaltung des Baches nur mit dem Baugebiet verbunden?

Bürgermeister

Ich habe veranlasst, dass die Umgestaltung des Baches von dem Baugebiet entkoppelt wurde, da ansonsten eine Umsetzung erst in ferner Zukunft möglich ist.

VRM Reile

Ist das Trennsystem in Verbindung mit der Umlegung des Baches zu sehen?

Frau Tolkmitt:

Es liegen verschiedene Zuständigkeiten vor. Abwasserwerk und Wasserverband Dickopsbach. Die Maßnahmen sind nicht im Zusammenhang zu sehen, sondern voneinander entkoppelt.

Herr Möller

Wird die Trennkanalisation nur im unteren Bereich des Schwadorfer Kreuzes erstellt? Ist untersucht worden, ob weiterhin ein Rückstau in den Kanal möglich ist? Was nicht gelöst ist, ist der rückstauende Kanal, der weiterhin in die Toiletten zurückstaut.

Frau Tolkmitt

Ja, da der obere Teil nicht so überflutet wird. Weiterhin ist ein Überstau im Schmutzwasserkanal möglich. Auch in einem Schmutzwasserkanal gibt es Punkte, wo Wasser austreten kann.

Herr Möller

Ich rege an, bei dieser Lösung zu Bedenken, dass der rückstauende Kanal nicht verändert wurde. Das heißt, der Kanal staut zurück, von Häusern kann kein Wasser mehr abgeführt werden. Wenn der Abwasserkanal nicht mehr in die Straße einstauen kann, dann können in den Häusern die Toiletten überlaufen.

Bürgermeister

Nehmen wir zu Protokoll.

Herr Möller

Ich empfehle zudem die Senkung der Schwelle im Schacht der Walberberger Straße.

VRM Hanft

Frage nach der weiteren Zeitschiene zur Umsetzung, der Optimierung dieses Verfahrens unter Berücksichtigung der verschiedenen beteiligten Akteure, bzw. der verschiedenen Zuständigkeiten der einzelnen Maßnahmen.

Bürgermeister

Erster Schritt ist die Vorstellung dieser Studie. Weitere Maßnahmen werden noch im Verwaltungsrat vorgeschlagen. Im Wirtschaftsplan 2024 ist bereits die hydraulische Kanalangepassung vorgesehen. Die Maßnahmen besitzen eine hohe Dringlichkeit.

VRM Montenarh

Frage nach dem Hochwasserrückhaltebecken und der Ableitung in Richtung Autobahn.

Frau Tolkmitt

Es handelt sich um zwei Projekte, entweder Hochwasserrückhaltebecken oder Notwasserwege, die mit viel Flächenverbrauch verbunden sind.

Bürgermeister

Die Arbeitsgemeinschaft Hochwasser und Starkregenvorsorge tagt alle 4 Wochen. Die Notwasserwege sind hier bereits besprochen worden und es wurde festgestellt, dass diese Variante mit einem sehr hohen Aufwand verbunden ist. Stand heute ist das Hochwasserrückhaltebecken realistischer in der Umsetzung.

VRM Gesell

In Bezug auf Objektschutz in Verbindung mit dem Katastrophenschutz: Sind Sandsäcke ausreichend vorhanden?

Bürgermeister

Bittet das Thema Katastrophenschutz zu einem anderen Zeitpunkt wieder aufzugreifen.

VRM Dr. Jahn

Macht es Sinn HRB und/oder Rheindorfer Bach umzusetzen?

Bürgermeister

Beides muss umgesetzt werden, nicht „oder“ sondern „und“.

VRM Mauerl

Wie schnell können die Modelle in ihrer Wirksamkeit verifiziert werden? Besteht eine Nachrechnungsmöglichkeit seitens Fischer Teamplan z.B. falls Grundstücke nicht erwerbbar sind, die Umplanungen erfordern?

Inwieweit ist seitens des Stadtbetriebes die Weiterbeauftragung von Fischer Teamplan geplant?

Frau Tolkmitt

Die Modelle sind nun vorhanden und Änderungen können mit einer entsprechenden Arbeitszeit kurzfristig eingearbeitet werden.

Frau Geyer-Hehl

Zur Weiterführung des Projektes ist bereits eine Angebotsanfrage an das Ingenieurbüro gestellt worden.

Eine Nachfrage aus dem Publikum nach den Varianten des Trennsystems

Frau Tolkmitt

Die Umsetzung sieht entweder nur die Sinkkästen vor oder auch die Niederschlagswasserentsorgung der Grundstücksflächen. Hierzu sind allerdings weitere Berechnungen erforderlich.

Bürgermeister:

Herr Becker bedankt sich bei Frau Tolkmitt und Herrn Sportmann und verweist auch noch einmal auf das Angebot der Starkregenberatung seitens des SBB.

Abstimmungsergebnis:

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis.

- Einstimmig -

4	Quartalsbericht zum 30.06.2023 SBB	551/2023-SBB
----------	---	---------------------

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis

- Einstimmig -

5	Darlehensaufnahme SBB 2023	573/2023-SBB
----------	-----------------------------------	---------------------

Der Verwaltungsrat beschließt die Aufnahme eines Darlehens i. H. v. 5.200.000 € zur Finanzierung der Investitionstätigkeit der Sparte Abwasser im Wirtschaftsjahr 2023.

Abstimmungsergebnis:

- mehrheitlich beschlossen -

13 Stimmen für den Beschluss (CDU, SPD, BM; UWG, B90/Grüne, FDP)
1 Stimme gegen den Beschluss (ABB)

- mehrheitlich beschlossen -

6	Ausschüttung der im Gewinnvortrag des StadtBetrieb Bornheim AöR eingestellten thesaurierten Gewinne an die Stadt Bornheim	578/2023-2
----------	--	-------------------

Beschlussentwurf Verwaltungsrat StadtBetrieb Bornheim AöR

Der Verwaltungsrat empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:
Siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Haupt- und Finanzausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:
Siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Rat

Der Rat beschließt, die im Gewinnvortrag des StadtBetrieb Bornheim AöR eingestellten Jahresgewinne in Höhe von 3.190.450,46 Euro an die Stadt Bornheim auszuzahlen.

Abstimmungsergebnis:

- **mehrheitlich** beschlossen -

12 Stimmen für den Beschluss (CDU, SPD, BM; B90/Grüne, UWG, FDP)
1 Stimmen gegen den Beschluss (ABB)

Herr Züge war während der
Abstimmung nicht anwesend

- mehrheitlich beschlossen -

7	Bericht über den Betriebsteil HallenFreizeitBad	552/2023-SBB
----------	--	---------------------

Vom Plenum wurde gefragt wie viele Tage das HallenFreizeitBad denn wegen Personalmangel geschlossen werden musste.

Das HallenFreizeitBad Bornheim musste vom 15.05. bis einschließlich 17.05.2023 für drei halbe Tage geschlossen werden. Danach wurde eine teure externe Firma beauftragt die fehlenden Kapazitäten auszufüllen, ansonsten wären in der Zeit bis zum Oktober an einigen vielen Tagen geschlossen werden müssen. Diese Fachfirma verleiht Fachangestellte für Bäderbetriebe.

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis

- Einstimmig -

8	Bericht über den Betriebsteil Baubetrieb	553/2023-SBB
----------	---	---------------------

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis

- Einstimmig -

9	Bericht über den Betriebsteil Friedhof	554/2023-SBB
----------	---	---------------------

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis

- Einstimmig -

10	Erweiterte Bestattungsmöglichkeiten Friedhof Sechtem	555/2023-SBB
-----------	---	---------------------

Der Verwaltungsrat beauftragt den Vorstand mit der Anlage einer Baumbestattungsmöglichkeit und der der Anlage von pflegefreien Bestattungsplätzen für Sargbestattungen auf dem Friedhof Sechtem im Jahr 2024.

Ergänzung seitens der Verwaltung:

Jahr	Friedhof	Bestattungsart	Anzahl	Neubau/Erweiterung
2023	Hersel	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2023	Walberberg	Kolumbarium	9 Plätze	Neubau
2023	Waldorf	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2023	Bornheim	Urnenbaum	12 Röhren	Erweiterung Magnh.
2023	Merten Neu	Urnenbaum	12 Röhren	Neubau
2024	Bornheim	Kolumbarium	16 Plätze	Erweiterung
2024	Sechtem	Urnenbaum	12 Röhren	Neubau
2024	Kardorf	Urnenbaum	8 Röhren	Neubau
2024	Bornheim	Urnenbaum	24 Röhren	Erweiterung Magnh.
2024	Sechtem	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2025	Waldorf	Urnenbaum	12 Röhren	Erweiterung
2025	Merten Neu	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2025	Bornheim	Urnenbaum	24 Röhren	Erweiterung Magnh.
2025	Hersel	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2025	Roisd.o. Dersd.	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2026	Walberberg	Urnenbaum	12 Röhren	Neubau
2026	Rösberg	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2026	Hemmerich	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2026	Bornheim	Urnenbaum	24 Röhren	Erweiterung Magnh.
2026	Sechtem	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2027	Kardorf	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2027	Bornheim	Urnenbaum	24 Röhren	Erweiterung Magnh.
2027	Hemmerich	Urnenbaum	12 Plätze	Neubau
2027	Walberberg	Kolumbarium	9 Plätze	Erweiterung
2027	Hersel	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2028	Brenig	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung

2028	Bornheim	Urnenbaum	24 Röhren	Erweiterung Magnh.
2028	Waldorf	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2028	Bornheim	Kolumbarium	12 Plätze	Erweiterung
2028	Merten Neu	Urnenbaum	12 Röhren	Erweiterung
2024	Roisdorf	Urnenhaus	130	Neubau

- Einstimmig -

11	Bericht über den Betriebsteil Abwasserwerk	556/2023-SBB
-----------	---	---------------------

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis.

- Einstimmig -

12	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	565/2023-1
-----------	---	-------------------

-keine-

13	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

Frau Dr. Jahn:

Es betrifft ein Thema aus dem Umweltausschuss. Es geht um Erzeugung von regenerativen Energien auf städtischen Flächen. Es hieß der Vorstand vom SBB müsste hierzu Entscheidungen treffen. Wie sieht es hiermit konkret aus?

Vorstand Oliver Schmitz:

Ich werde Abstimmungen mit Herrn Dr. Paulus treffen und in den kommenden Sitzungen vorstellen.

Frau Gesell:

Ich bin begeistert über die Feedbackeinholung im HFB. Ich habe zu Bedenken, dass wir dies auch digital tun könnten. Können wir dies nicht auch über die CityKeyApp tun?

BM Becker:

Wir werden dies prüfen und intern besprechen und die digitalen Angebote erweitern.

Herr Mael:

Ende der Sitzung: 19:59 Uhr

gez. Christoph Becker
ürgermeister

gez. Maik Warnke
Schriftführung